

GEMEINSAME  
GEDENKSTÄTTENTAGUNG  
MECKLENBURG-VORPOMMERN  
UND SCHLESWIG-HOLSTEIN



UNSEREN 1914  
KAMERADEN DER  
18 GEFALLENEN  
TORPEDOWAFFE

Erinnerungskultur unter den Bedingungen der

# »ZEITENWENDE«

Lokale, militär- und kolonialgeschichtliche  
Herausforderungen

5. bis 7. Juni 2026 in Kiel

KUNST@SH, Jan Petersen, <https://shkunst.de/>

Dr. Sabine Möller / Werkstatt 20. Jahrhundert



**Kolonialrevisionismus ab 1938: Straßennamen im »Afrikaviertel«**

Wie verändern sich Friedensvorstellungen im Kontext von Bedrohung und Zerfall von Sicherheitsvorstellungen? Welche Folgen hat dies für die Position von Militär in der Gesellschaft? Welche Herausforderungen sind mit der post-migrantischen Gesellschaft für die erinnerungskulturelle

Der 24. Februar 2022 markiert eine tiefgreifende Zäsur unserer Zeit. Mit dem seither andauernden russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und dem Machtwechsel in den USA seit dem 20. Januar 2025 sind maßgebliche Koordinaten bisheriger politischer Orientierung brüchig geworden. Sicherheits- und militärpolitische, aber auch erinnerungskulturelle Gewissheiten sind infrage gestellt. »Zeitenwenden« sehen wir vielerorts: im demokratiebedrohenden Aufstieg von rechtspopulistischen und rechtsextremistischen Parteien, im virulenten, oft gewalttätigen Rassismus und Antisemitismus sowie in anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, in der fatal inhumanen migrationspolitischen Polarisierung, in der wissenspolitischen Dominanz digitaler Plattformökonomien und manipulierter Weltwahrnehmungen. Diese strukturellen Umbrüche haben auch weitreichende Folgen für die Kultur des Erinnerns im Allgemeinen ebenso wie für Gedenkstätten und historisch-politische Bildung im Besonderen.

Arbeit verbunden: mit Blick auf die Auseinandersetzung mit der Kolonialismusgeschichte und hinsichtlich der Einbeziehung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte? Was verstehen wir heute unter Gegenwartsrelevanz der Vermittlungsarbeit?

## Was kann, was muss historisch-politische Bildungsarbeit unter den verschärften Bedingungen leisten – und wo liegen ihre GRENZEN?

Die Landeshauptstadt Kiel als historisch und aktuell herausragender deutscher Marine- und Rüstungsstandort gibt den Rahmen für diese vierte gemeinsame Gedenkstätten- tagung. Mit dem Blick auf die gegenwärtigen Umbrüche nehmen wir die Spur der Kieler Lokalgeschichte auf: Ausgehend vom historischen Kommandoort Flandernbunker und der neuen Werkstatt 20. Jahrhundert setzen wir uns mit der hier greifbaren Militärgeschichte und dem ebenfalls für die Stadtgeschichte wichtigen Kolonialismus auseinander. Leitfragen der Tagung sind: Was bedeutet die »Zeitenwende« für die Erinnerungskultur Kiels und allgemein? Worin bestehen die historischen Bezüge, Ansatzpunkte und Zielsetzungen lokaler Erinnerungsarbeit? Sind diese Ziele noch zeitgemäß und realisierbar unter den Bedingungen der »Zeitenwende«?

**Titelfoto: Denkmal für 18 tote Soldaten der Torpedowaffe an der Petruskirche in Kiel-Wik, errichtet 1927**

Die Tagung ist eine Veranstaltung von:



LANDESGEMEINSCHAFT  
GEDENKSTÄTTEN UND  
ERINNERUNGORT  
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.



Bürgerstiftung  
Schleswig-Holsteinische  
Gedenkstätten



Evangelische Akademie  
der Nordkirche  
Büro Hamburg



Landeszentrale  
für politische Bildung



LANDESBEAUFTRACHTER  
FÜR POLITISCHE  
BILDUNG



POLITISCHE MEMORIALE  
Mecklenburg-Vorpommern



Heinrich Böll-Stiftung  
Schleswig-Holstein

Arbeitsgemeinschaft der  
Gedenkstätten in  
Mecklenburg-Vorpommern



Landeskulturverband  
Schleswig-Holstein e.V.

## SAMSTAG, 6. JUNI

### Flandernbunker und verschiedene Orte in Kiel-Wik

09:00 Uhr Rückblick auf den Vortag

Plenum im Flandernbunker, Kiellinie 249

09.15 Uhr Einführung

**Aspekte des deutschen Militarismus zur Zeit des Nationalsozialismus und der Rolle der Bundeswehr heute in der Stadt Kiel**

- Dr. Jens Rönna

09:45 Uhr Pause

10:00 Uhr Rundgang Militärgeschichte

**Kiel und die Marine: Ortserkundung durch das Militär- und Konversionsgelände in Kiel-Wik**

**Führungen:** Wulf Dau-Schmidt, Philipp Eulenberger, Björn Küppers und Dr. Jens Rönna

**Orte:** Flandernbunker, Cowork-Haus, Petruskirche und das ehemalige Marineuntersuchungsgefängnis

12:30 Uhr Mittagsimbiss im Flandernbunker

14:00 Uhr Workshops

**Flandernbunker: Vom NS-Kommandobunker zum Ort der Geschichts- und Friedensvermittlung**

- Philipp Eulenberger und Björn Küppers

**Marineuntersuchungsgefängnis: Vom Militärgefängnis der Kaiserzeit und des Nationalsozialismus zum Haus der Demokratie?**

- Wulf Dau-Schmidt und Dr. Jens Rönna

**Petruskirche und Pauluskirche: Garnisonkirchen und Kriegsverkörperung**

- Dr. Stephan Linck

**Neue Zugänge zur Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte**

- Rabea Bahr, Dr. Sabine Moller und Annalena Steppat

17:00 Uhr Auswertung der Workshops

Fishbowl im Flandernbunker

18:30/19:00 Uhr Abendessen in der Forstbaumschule

## FREITAG, 5. JUNI

### Werkstatt 20. Jahrhundert, Hopfenstraße 30

Ab 15:30 Uhr Ankommen und Erkunden der Werkstatt

17:00 Uhr Grußworte

- Dr. Samet Yilmaz, Oberbürgermeister von Kiel
- Guido Wendt, Staatssekretär im Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
- Susanne Bowen, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten des Landes Mecklenburg-Vorpommern

17:30 Uhr Einführung

**Werkstatt 20. Jahrhundert: Genese, Konzept, Ausstellung**

- Dr. Sabine Moller und Team

18:30 Uhr Abendessen

Buffet in der Werkstatt 20. Jahrhundert

19:30 Uhr Einführungsvorträge

**Erinnerungskultur im Lichte aktueller Kontroversen um Militär- und Kolonialgeschichte mit Gespräch und moderierter Plenumsdiskussion**

- Dr. Jörg Morré, Historiker, Direktor des Museums Berlin Karlshorst
- Charlotte Wiedemann, Publizistin

21:00 Uhr Ende

## SONNTAG, 7. JUNI

### Werkstatt 20. Jahrhundert, Hopfenstraße 30

09:00 Uhr Aktuelle Berichte

**Aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein**

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr Podiumsdiskussion

**Urbanes Erinnern – wie erinnert sich eine Stadt?**

- Dr. Jessica von Seggern, Flensburg
- Dr. Johannes Rosenplänter, Kiel
- Dr. Marco Nase, Neubrandenburg

**Moderation:** Dr. Steffi Brüning und Dr. Harald Schmid

12:00 Uhr Tagungsbeobachtung

- Dr. Birgit Stammberger, Universität zu Lübeck

12:15 Uhr Mittagsimbiss, Tagungsende

## ANMELDUNG

Bitte bis **19. April 2026** online anmelden unter <https://eveeno.com/203042318>

Alle Tagungsorte sind – bis auf das ehemalige Marineuntersuchungsgefängnis – barrierefrei.

Der Tagungsort Werkstatt 20. Jahrhundert und das Hotel liegen in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs.

Fußweg vom Hotel zum Tagungsort: etwa fünf Minuten.

### Tagungshotel

Hotel Berliner Hof

Ringstraße 6

24103 Kiel

Telefon 0431 6634 0

[info@berlinerhof-kiel.de](mailto:info@berlinerhof-kiel.de)